

## Flexibilität im Warehouse:

# Logistikdienstleister Geis vertraut auf LFS 400



Logistikdienstleister Geis managt die Ware von Mandanten wie Siemens Elektromotoren oder Reifenhersteller Nokian mit dem mehrmandantenfähigen und branchenunabhängigen Lagerführungssystem LFS 400. Die modular konzipierte Software ermöglicht dem Fullservice-Dienstleister eine selbstständige Systempflege und Wartung und garantiert ihm größtmögliche Flexibilität und Sicherheit für sein Tagesgeschäft.

Rund 1.750 Mitarbeiter beschäftigt die Geis-Gruppe an 47 Standorten in Deutschland, Tschechien und Asien. Pro Jahr wickelt der Anbieter kombinierter Transportlösungen und logistischer Dienstleistungen etwa 3,5 Millionen Transportaufträge ab. Im Jahr 2002 wurde so ein Umsatz von über 300 Millionen Euro erwirtschaftet. In Kooperation mit national und international agie-

renden Partnern verfügt die Unternehmensgruppe über ein flächendeckendes logistisches Netzwerk in der ganzen Welt. Stammsitz des 1948 gegründeten Familienunternehmens ist Bad Neustadt an der Saale.

### Anforderungsprofil des Logistikdienstleisters

Die Anforderungen eines Logistikdienstleisters an ein Warehouse-Management-System unterscheiden sich von denen von Nutzern mit branchenspezifisch fest definierten Lagergütern wie bspw. Lebensmitteln, pharmazeutischen Produkten oder technischen Geräten in einigen Punkten. Der Logistikdienstleister benötigt eine mehrmandantenfähige und branchenunabhängige Standardlösung. Die Software muss somit äußerst modular und flexibel aufgebaut sein, so dass sie die Anforderungen der ständig variierenden Mandanten abdecken kann. Für ein expandierendes Unternehmen wie die Geis-Gruppe, die unter anderem über Niederlassungen in Tschechien verfügt,



war darüber hinaus bei der Auftragsvergabe die Mehrsprachigkeit des Lagerführungssystems ein weiteres wichtiges Kriterium. Parallel zu dem vorhandenen dezentralen System sollte eine zentrale Lösung für Lagerverwaltung und -steuerung geschaffen werden. Zudem sollte das System nach der ersten Implementierung durch das eigene IT-Team gepflegt und gewartet werden. Nach Bedarf sollte das System auch von den eigenen Mitarbeitern eigenverantwortlich an anderen Standorten aktiviert und angepasst sowie neue Mandanten selbst eingepflegt werden. Eine flexible Gestaltung der Prozessabläufe, die in dem Warehouse-Management-System über Parameter einstellbar sind, und eine spätere Updatefähigkeit der Software setzte der anspruchsvolle Logistikdienstleister ohnehin voraus. Die Unternehmensgruppe Geis entschied sich für das Lagerführungssystem LFS 400 des Bopparder Warehouse-Spezialisten Ehrhardt + Partner als zentrales System. Bei der Auswahl spielte unter anderem der hohe Entwicklungsstandard der Software eine entscheidende Rolle: E+P zählt international zu den Innovations- und Marktführern im Bereich Warehouse-Management-Systeme. Das System LFS 400 besitzt außerdem Schnittstellen zu den gängigsten vor- und nachgelagerten Softwaresystemen und kann problemlos an eigenentwickelte Systeme angebunden werden. Dies gilt ebenso für die Anbindung modernster Lagertechnik.



Logistikdienstleister wie die Geis Group benötigen für ihre Lager eine mehrmandantenfähige und branchenunabhängige Standardlösung. Die Lagerführungssoftware muss zudem äußerst modular und flexibel aufgebaut sein, so dass sie die Anforderungen der ständig variierenden Mandanten abdeckt. Im Geis-Lager in Bad Neustadt setzt der Logistikdienstleister das Lagerführungssystem LFS 400 des Anbieters Ehrhardt + Partner ein.

### Erste Implementierung von LFS 400

Ehrhardt + Partner implementierte im Geis-Lager in Bad Neustadt das Lagerführungssystem LFS 400. Der Anbieter logistischer Dienstleistungen ist dort für



**Fa. Geis wickelt pro Jahr etwa 3,5 Millionen Transportaufträge ab. Davon werden rund 160.000 Aufträge pro Jahr für Siemens in dem 7.240qm großen Lager mit seinen 10.600 Palettenplätze im Hochregallager bearbeitet.**

Siemens A&D (Automation and Drives) tätig. Siemens produziert in Bad Neustadt Dreh-/Gleichstrommotoren und nutzt die angeschlossene Geis-Anlage als Fertigwaren- und Umschlaglager für anderenorts produzierte Ware. Aufgrund der von Siemens vertraglich festgelegten Lieferzeit von lediglich 24 bzw. 48 Stunden stellte dieses Warehouse-Projekt erhebliche Anforderungen an den Logistikdienstleister und natürlich auch an das Lagerführungssystem. "Bei Siemens waren ein möglicher Systemausfall und eine dadurch entstehende Lieferunfähigkeit oder -verzögerung von vornherein nicht akzeptabel", so Ralf Lammering, Geschäftsführer Operation der Geis Industrie-Service. "Das System musste bereits am ersten Tag 100%ig einsatzfähig sein. Tatsächlich hatten wir auch nach der Implementierung noch keinen einzigen Systemausfall." Die erste Softwareimplementierung von LFS 400 in Bad Neustadt wurde durch Mitarbeiter von Ehrhardt + Partner umgesetzt. Laut Jürgen Fuchs, dem projektverantwortlichen IT-Mitarbeiter der Geis-Gruppe, war ein Schwerpunkt dieses Siemens-Projekts unter anderem "die datentechnisch unterstützende Chargenverwaltung. Darüber hinaus galt es als Besonderheit, einen umfangreichen und detaillierten Lieferschein für die Dreh-/Gleichstrommotoren zu drucken. Bei diesem ersten gemeinsamen Projekt war es natürlich besonders wichtig, einen hoch qualifizierten Support zu haben. Durch die prozessbezogene Betreuung von Ehrhardt + Partner gab es weder technische noch ablaufbezogene Schwierigkei-

ten. Außerdem konnten auch unsere Mitarbeiter sehr schnell mit dem neuen System umgehen." Rund 160.000 Aufträge werden pro Jahr für Siemens in dem 7.240 qm großen Lager mit seinen 10.600 Palettenplätzen im Hochregallager bearbeitet. Die Kommissionierung der gelagerten Ware erfolgt nach Gewicht: Produkte bis 15 kg werden im Schmalgangbereich mit manngeführten Fahrzeugen, schwere Waren bis 1.500 kg im ersten Vorzonbereich mit Hebevorrichtungen kommissioniert. In der zweiten Vorzone werden hauptsächlich Rampendreher umgeschlagen. Bei Siemens ist das kundenspezifisch produzierte Ware von anderen Produktionsstandorten, die gar nicht erst eingelagert, sondern noch am Ankunftsstag durch Geis weitergeliefert wird. Nach Aussage von Ralf Lammering ist mit LFS 400 heute "ein klarer und systematischer Warenfluss jederzeit nachvollziehbar. Durch die Systemflexibilität sind die notwendigen Prozesse und Dialoge leicht abzubilden. So können die Mitarbeiter im Lager durch eine einfache und übersichtliche Dialogführung in ihrer täglichen Arbeit effizient unterstützt werden. Zahlreiche Prüfkriterien gewährleisten zudem eine permanente Informationssicherheit. Für den Mitarbeiter besteht keine Möglichkeit, seine Arbeitsschritte selbst festzulegen; potentielle Fehlerquellen werden so ausgeschlossen und die einzelnen Prozessabläufe beschleunigt. Dadurch steigt sowohl die Effizienz als auch die Qualität der Leistung beachtlich." LFS 400 stellt zudem eine lückenlose Dokumentation des Warenausgangs sicher: Das perma-

nent aktuelle Lagerführungssystem über gibt die Versanddaten an die eingesetzte Speditionsoftware und sie werden online den Kunden über das webgestützte 'Zentrale Auskunftssystem' (ZAS) dargelegt.

#### **Flexibles Kundenhandling mit LFS 400**

Durch den Einsatz von LFS 400 kann Geis nun flexibel innerhalb kürzester Zeit auf geänderte Anforderungen reagieren und selbstständig neue Kunden in das Lagerführungssystem aufnehmen. So lagert der Fullservice-Logistikdienstleister in Bad Neustadt zurzeit neben Siemens Dreh-/Gleichstrommotoren auch Outdoor-Produkte wie beispielsweise Forst- und Gartengeräte, Geschenkartikel oder auch saisonale Weihnachts- und Osterware des Kunden OSMA fürs Weihnachtsfest 2003 und die Osterfeiertage in 2004. Selbst komplexe Umstellungen des Kommissionierkonzepts für einzelne Kunden konnten vom Geis-IT-Team weitestgehend selbstständig realisiert werden.

Aufgrund der positiven Erfahrungen mit LFS 400 seit 1999 setzt Geis das System heute auch über Standleitung an anderen Standorten ein. Beispielsweise managt der Logistikspezialist das Nürnberger Warehouse mit LFS 400. An diesem Standort betreibt Geis das zentrale Distributionslager des skandinavischen Reifenherstellers Nokian. Die eigenständige Implementierungsvorbereitung für diesen Mandanten wurde vom Geis-IT-Team in nur sechs Wochen umgesetzt. In diesem Zeitraum realisierten die Geis-Mitarbeiter selbstständig die Anbindung von LFS 400 an dieses System. Geis arbeitete sich in das Aufgabenfeld des Reifenhandlings ein und setzte das gesamte Projekt im vorgegebenen Zeitrahmen um. Derzeit werden in dem ca. 8.000 qm großen Lager auf 2.400 Großpalettenplätzen PKW- und LKW-Reifen in speziellen Reifengestellen gelagert und



**Kommissionierer**



**Kommissionierer**

im Kundenauftrag an den Groß- und Einzelhandel ausgeliefert. Durch den automatischen Datenaustausch zwischen LFS 400 und den vor- und nachgelagerten Systemen kann Geis den finnischen Kunden Nokian permanent über den aktuellen Status seiner Ware informieren. Ein durchgehender Informationsfluss der gesamten Logistikkette ist sichergestellt.

**Ergebnisse des Softwareeinsatzes**

Durch den Einsatz der Lagerführungssoftware LFS 400 realisierte die Geis-Gruppe heute folgende Ergebnisse:

- Der Logistikdienstleister verfügt über ein extrem stabiles und zukunftsorientiertes Lagerführungssystem, das er weitestgehend selbstständig pflegen und warten kann.
- Das mehrmandantenfähige und branchenunabhängige System gewährleistet dem Dienstleister größtmögliche Flexibilität und Sicherheit für sein

Tagesgeschäft.

- Neue Kunden können auch ohne die Hilfe des Systemlieferanten Ehrhardt + Partner selbst angelegt und geführt werden.
- Durch flexible, vordefinierte Dialogverfahren können einfachste und schlanke Prozesse vorgegeben werden. Mit Hilfe von zahlreichen Plausibilitätsprüfungen vermeidet die Standardsoftware Fehler und beschleunigt Prozessabläufe maßgeblich.
- Einmal generierte Daten werden von LFS 400 archiviert und stehen vor- und nachgelagerten Systemen der Logistikkette zur umfassenden Auswertung zur Verfügung.
- Die modular konzipierte Lagerführungssoftware ist flexibel an die zukünftige Unternehmensentwicklung und die geänderten Kundenwünsche anpassbar.

**Zusatzinformationen zur Geis Industrie-Service GmbH**

Die 1948 gegründete Hans Geis GmbH + Co. mit Stammsitz in Bad Neustadt an der Saale hat sich innerhalb von zwei Generationen zum globalen Full-Service-Logistikdienstleister entwickelt. Innerhalb der Gruppe ist die Geis Industrie-Service GmbH (Nürnberg) für den Geschäftsbereich Logistik zuständig. Zu ihren Aufgaben gehören die Planung und Realisierung von komplexen Outsourcing-Projekten. Dabei übernimmt Geis vielfältige Value-added-Services, von der Lagerung und Kommissionierung bis zum Customizing von Hightech-Produkten. Beschaffungslogistik sowie die Herstellung von Spezialverpackungen runden das Angebot der branchen- und kundenspezifischen Logistiklösungen ab. Mit dieser Strategie ist die Geis Industrie-Service erfolgreich. Geschäftsführer Dr. Johannes Söllner: "Wir haben die Weichen auf qualifiziertes Wachstum gestellt. Zuwachsraten von 15 Prozent wie 2001 und 35 Prozent wie 2002 werden wir allerdings nicht jedes Jahr wiederholen können."



**EHRHARDT + PARTNER**

Ehrhardt + Partner GmbH & Co. KG  
 Software - Systeme  
 für Warehouse-Logistik  
 Alte Römerstraße 3  
 D-56154 Boppard-Buchholz  
 GERMANY  
 Tel.: (+49) 67 42 / 87 27 0  
 Fax: (+49) 67 42 / 87 27 50  
 E-Mail: info@ehrhardt-partner.com  
 Internet: www.ehrhardt-partner.com

Die Unternehmen der E+P Gruppe



Boppard-Buchholz



Figueres, Spanien



Boppard-Buchholz